



FREITAG 8.12.17

14.00

Begrüßung: Thomas Düllo
Dekan der Fakultät Gestaltung
Einführung: Susanne Hauser

1.

GENEALOGIE DES DESIGNS: Zäsuren und Zeitlosigkeiten in der Gestaltung

Moderation: Lutz Hengst, Kathrin Peters

14.15 – 15.45

Gerda Breuer
Die sogenannte Bauhausmoderne
Judith Raum
Stoffbesprechung. Zum Werk der
Bauhaus-Weberin Ottilie Berger

GERDA BREUER war Professorin für Kunst- und Designgeschichte an der Universität Wuppertal, Vorsitzende des Instituts für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften und Leiterin der dortigen Designsammlung.

JUDITH RAUM ist Künstlerin und Autorin, sie arbeitet im Spannungsfeld zwischen sozial- und wirtschaftshistorischer Recherche sowie künstlerischem Begehren.

16.00 – 17.00

Christopher Haaf, Thomas Hensel, Linus Rapp, Steffen Siegel
„Design als Zauberformel“ –
Gestaltung an der HfG Ulm
zwischen moralischem Anspruch
und politischer Realität

THOMAS HENSEL ist Professor für Kunst- und Designtheorie an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim. STEFFEN SIEGEL ist Professor für Theorie und Geschichte der Fotografie an der Folkwang Universität der Künste. Gemeinsam mit CHRISTOPHER HAAF und LINUS RAPP forschen sie im durch die Volkswagenstiftung geförderten Projekt „Gestaltung ausstellen. Die Sichtbarkeit der HfG Ulm: Von Ulm nach Montréal“.

17.30 – 19.00

Gabriele Schabacher
Design und Repair. Zur Kreativität
des Wiederherstellens
Martin Conrads, Franziska Morlok
Was war Designarchäologie?

GABRIELE SCHABACHER ist Professorin für Medienkulturwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

MARTIN CONRADS beschäftigt(e) sich u.a. mit Formen von Kritik, konzeptuellen Publikationen, Radio und der Gestaltung spekulativer Realitäten. FRANZISKA MORLOK ist Professorin für Redaktionelle Gestaltung an der Fachhochschule Potsdam. Beide haben viele Jahre in gemeinsam konzipierten und durchgeführten Lehrveranstaltungen im Studiengang Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste Berlin unterrichtet.

SAMSTAG 9.12.17

2.

PHILOSOPHIE UND DESIGN: Beiträge zur aktuellen Debatte

Moderation: Kathrin Busch

10.00 – 11.30

Anke Haarmann
Zu einer besinnlichen Designtheorie
im Zeitalter allgemeiner Aufregung
Gerhard Schweppenhäuser
Kommunikationsdesign und visuelle
Dialektik der Aufklärung

ANKE HAARMANN ist promovierte Philosophin, konzeptuell arbeitende Künstlerin, manchmal Kuratorin und derzeit Professorin für Designtheorie und Designforschung am Department Design der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.

GERHARD SCHWEPPENHÄUSER ist Professor für Design-, Kommunikations- und Medientheorie an der Fakultät Gestaltung der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Würzburg.

12.00 – 13.30

Daniel Martin Feige
Was war Funktion?
Judith Siegmund
Kunst und Design im Wechsel-
verhältnis von Funktionalität und
Nichtfunktionalität

DANIEL MARTIN FEIGE ist Juniorprofessor für Philosophie und Ästhetik unter besonderer Berücksichtigung des Designs an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

JUDITH SIEGMUND ist Juniorprofessorin für Theorie der Gestaltung / Ästhetische Theorie und Gendertheorie an der Universität der Künste Berlin.

3.

POLITIKEN DES DESIGNS: Umkämpfte Prozesse der (un-)sichtbaren Gestaltung Berlins Kurzvorträge und Diskussion

Moderation: Tashy Endres

15.00 – 16.30

Noa K. Ha
Exklusion durch Urban Design
Anna Heilgemeir
Wer plant die Planung? Für eine
Gestaltung der Stadt als Gemeingut
Andrej Holm
Mehr als Design: Wohnungspolitische
Aspekte der Berliner Stadtentwicklung

NOA K. HA ist Koordinatorin des int. Graduiertenkollegs am Center for Metropolitan Studies der Technischen Universität Berlin, im Vorstand des Migrationsrats Berlin und bei korientation e.V. aktiv.

ANNA HEILGEMEIR lehrt und forscht am Chair for Urban Design der Technischen Universität Berlin und ist u.a. bei der Initiative Stadt von unten aktiv.

ANDREJ HOLM forscht u.a. an der Humboldt-Universität zu Berlin und engagiert sich seit über 25 Jahren in Stadtteilinitiativen und Mieterorganisationen.

WAS WAR DESIGN?

8. UND 9. DEZEMBER 2017

Universität der Künste Berlin
Charlotte-Salomon-Saal (Raum 102)
Hardenbergstr. 33, 10623 Berlin

Eine Tagung des Instituts für
Geschichte und Theorie der
Gestaltung (IGTG)

Konzeption / Organisation:

Tashy Endres, Susanne Hauser,
Lutz Hengst, Kathrin Peters
und Judith Siegmund

Bemühungen und Ansätze, Design-
praxis und Designbegriff neu zu
konzeptualisieren, finden sich seit
ein paar Jahren in großer Zahl:
Design Methods, Design Thinking,
Design Research, Speculative
Design u. a. Die Veranstaltung setzt
sich weniger zum Ziel, nach der
Relevanz und Neuheit dieser Ansätze

im Einzelnen zu fragen, sondern
möchte vielmehr den gegenwärtigen
Designdiskurs selbst untersuchen
und damit die Veränderungen des
Designbegriffs – historisch, politisch,
institutionell, ökonomisch, ästhetisch
– in den Blick nehmen. Festzustellen
ist zunächst die Tendenz, Design
zu professionalisieren und als wissen-
(schaft)srelevant zu setzen.

Die Tagung „Was war Design?“ greift
die sozusagen alte Zukunftsorientie-
rung von Design auf, wenn sie nach
aktuellen Forschungen fragt. In drei
Sektionen untersuchen wir eine Ge-
nealogie von Gestaltung, gehen dem
Status von Designtheorien nach und
rücken gegenwärtige Politiken von
Design in den Fokus.

Weitere Informationen:

udk-berlin.de/igtg



Universität der Künste Berlin